



Die AfD Mainz prangert seit langem die grassierende Vetternwirtschaft in der Stadt an. Der jetzige Brandbrief verdeutlicht, wie akut dieses Thema ist.

Hierzu der AfD Spitzenkandidat für den Stadtrat, Lothar Mehlhose: „Die Staatsanwaltschaft muß entschieden gegen die "Handkäsmafia" vorgehen und den Vorwürfen der Günstlingswirtschaft nachgehen. Ein Vertuschen muß verhindert werden.

Die **über Nacht entsorgten Akten** im Wirtschaftsdezernat unter Herrn Sitte waren anscheinend nur die Spitze des Eisberges. Es herrscht im Rathaus offenbar ein Klima des Schweigens und der Angst vor Repressalien.

Im neuen Stadtrat werden wir **die Sache nicht auf sich beruhen lassen**. Wir werden darauf achten, daß verantwortungsvoll mit unseren Steuergeldern umgegangen wird und genau beobachten, ob Vetternwirtschaft und Korruption betrieben wird.

Herr Ebling sollte sich schon mal warm anziehen.“

In dem Schreiben, welches **anonym von Mitarbeitern der Stadt** verfaßt wurde, werden **schwerwiegende Vorwürfe** gegen die verantwortlichen in der Stadtverwaltung erhoben. Sie reichen von Vetternwirtschaft, Begünstigungen bis hin zu Korruption.

(Lothar Mehlhose) Stv. Kreisvorsitzender AfD Mainz